

EGL jetzt als Open Source, Teil 2

VON CHRIS MAXCER

EGL macht es relativ leicht, Internetanwendungen mit großer Funktionsvielfalt zu schreiben. Ferner bildet EGL eine Brücke zwischen RPG-Anwendungen und Java-Anwendungen. Die free EGL Community Edition wird bereits in aller Stille rund um die Welt eingesetzt, dank vieler Features und ihrer Robustheit. Nun plant IBM, EGL künftig als Open Source weiterentwickeln zu lassen. Das sogenannte EGL Development Tools Project wird durch die Eclipse Open Source Organisation betreut und die Entwicklung über die heutige EGL Community Edition hinausführen, mit dem Ziel, Entwicklerbedürfnisse weitestgehend ohne Zahlungen an IBM zu erfüllen. Will Smythe, IBM Rational Software Group Manager für die Produktlinie Rational Business Developer, EGL Community Edition und Rational Migrations Extension, verspricht sich größere Bekanntheit und neue Impulse durch einen großen Fundus an Entwicklern im Open Source Bereich, woraus sich alle Arten von ergänzenden Tools für EGL ergeben dürften.

Und nun zu IBM i – wie wirkt sich ein neues Open Source EGL auf die Arbeitswelt der RPG-Entwickler, IBM i Entwickler aus und wie steht dieses EGL da im Vergleich zu anderen IBM i Entwicklungslösungen wie RDi SOA?

„Im Jahr 2009 wuchs EGL in puncto neue Benutzer in IBM i Markt am stärksten,“ erklärt Will Smythe. „Ich führe das darauf zurück, dass die Leute in der i Community die neuen EGL Features ausprobiert haben – um Dojo-basierte RIAs zu erstellen, die RPG-Anwendungen aufrufen – und die ganzen unproduktiven Diskussionen haben sie dabei einfach ignoriert. EGL bietet der i Community eine Alternative zu Sprachen wie PHP, die nicht im Hinblick auf die Entwicklung von Geschäftsanwendungen entworfen wurden.“

„Zusätzlich können im Rahmen des Eclipse EGL Open Source Projekts auch Unterprojekte gebildet werden, für andere System i spezifische Technologien, wie zum Beispiel das neue RPG Open Access. Wir sind dabei, mit unseren Partnern ein solches Unterprojekt aufzubauen, das sich auf einen Infrastrukturaufbau konzentriert, der EGL-generierte Web 2.0 UIs über RPG Open Access steuern lässt. Dieses Projekt hat meiner Meinung nach viel Potential und so etwas hätten wir bei IBM kaum realisieren können, da wir so viele andere laufende Anforderungen erfüllen müssen.“ Smythe fährt fort „Ich bin ganz begeistert von der wachsenden Akzeptanz von

EGL im i Bereich. Nachdem EGL jetzt Open Source ist, fällt eine der größten Hürden, die viele Entwickler bisher daran gehindert hat, sich hier zu engagieren.“

Gratis + Open Source als echtes Plus

Ein sehr wichtiger Einflussfaktor sind bei RPG-Entwicklern die Kosten für Tools und dazugehörige Lösungen. So war dies ein sofort erhobener Einwand gegen Rational Open Access: Dieser nominale Preis ist für die RPG-Edition (RPG OA). Investiert jedoch ein Unternehmen in Entwicklung mit EGL, so würde man sich stets die Frage der Langlebigkeit stellen, auch wenn man mit der Prüfung der zugrunde liegenden Technologie bereits vollständig zufrieden ist. Wird IBM EGL zeitlich unbegrenzt unterstützen? Wird IBM irgendwann einmal die Lizenzbedingungen verändern? Welche Risiken ergeben sich, wenn kein ausreichend großer IBM Kundenkreis das Produkt voll und ganz akzeptiert?

Ich habe hierzu Joe Pluta befragt, einen IBM i Experten, der bei Pluta Brothers Design tätig ist und mit EGL ganz außerordentlich gut vertraut, ebenso wie mit den vielen Herausforderungen denen sich IBM i fokussierte Entwicklungsorganisationen gegenübersehen.

„Ich begrüße den Entschluss für Open Source sehr. Das nimmt den Neinsagern den Wind aus den Segeln,“





meinte er. „In diesem Stadium kann man nur noch davon ausgehen, dass alle, die EGL nicht als wertvolles Tool für das System i anerkennen wollen, dies aus einem Vorurteil heraus tun, das hat mit den Tatsachen nichts mehr zu tun. EGL ist ein mächtiges, next-Generation, gratis, Open Source Tool. Was kann man daran nicht mögen?“

Sturm-Wolken über IBM?

Nun bleibt nur noch die große Frage, ob dieser Schritt zu Open Source, EGL in der IBM i Entwickler-Gemeinde zu größerer Verbreitung verhelfen wird?

„Bisher scheint die IBM i Entwicklergemeinschaft alle Formen von EGL mit einem vielstimmigen ‘bäh’ begrüßt zu haben. Ich verstehe diese Reaktion überhaupt nicht und führe das hauptsächlich auf IBMs misslungene Markteinführung von EGL zurück,“ meint Dan Darnell. „Ich fürchte, dass IBM aus dem Fallout der harten Marketing-Kampagne bei der Einführung von Java die falschen Schlüsse gezogen hat. Bei EGL haben sie dann den Pfad des absoluten Soft-Selling eingeschlagen – das geht so weit, dass die meisten IBM i Fachkräfte immer noch nicht wissen, wie unglaublich gut EGL tatsächlich ist und wie sehr es die Entwicklung neuer Anwendungen, beziehungsweise die Modernisierung vorhandener Anwendungen revolutionieren kann.“

„Ich las kürzlich einen Artikel über Webanwendungsentwicklung und Integration mit IBM i – diese Lösung erforderte den Umgang mit HTML, JavaScript, Ajax, JSON, REST, CGI, Apache Konfiguration und RPG. Dasselbe hätte man einfach nur mit EGL und RPG erreichen können. So wäre die Komplexität des Designs stark verringert worden und das bei gleichzeitig wesentlich geringeren Anforderungen an das Erlernen neuer Skills! Ich weiß, jedes Mal, wenn ich so etwas sage, kommen gleich Dutzende von Leuten, die sich entweder für den Einsatz von sieben verschiedenen Sprachen im Rahmen einer Anwendungsentwicklung aussprechen oder aber argumentieren, PHP, Perl, Python, Ruby etc. ad nauseam, seien sogar noch besser geeignete Entwicklungssprachen,“ führt Darnell fort.

„Was ich hiermit aussagen will, ist Folgendes: O.k., EGL ist nun einmal ganz anders – aber solange die Entwickler akzeptieren, dass man sieben oder acht verschiedene Sprachen einsetzen muss, um eine Webanwendung zu schreiben und dann auch noch eine Debatte darüber ausbricht, für welche sieben man sich entscheiden soll, wird das nicht sehr fruchtbar sein. Wenn man dazu noch den Marketing-Lärm der Anbieter von Modernisierungs-Software einblendet, wird die Entwicklergemeinde einfach nicht weiterkommen, eher einen Rückschritt hinnehmen müssen,“ erklärt er weiter.

Und was meint Bob Cozzi, einer der größten Programmier-Gurus der RPG-Welt?

„RPG-Entwickler-Abteilungen sind eher behäbiger Natur. Natürlich gibt es auch IT-Abteilungen, die sich für die neuesten Technologien interessieren und diese in ihren Anwendungen einsetzen, aber 90 Prozent aller „i“ Abteilungen wollen in RPG und DDS programmieren und warten sehnsüchtig auf die Pensionierung.“

Aber es gibt einen großen Pluspunkt, der Open Source EGL zu sehr großer Verbreitung verhelfen kann: Die Leute, die bereits mit EGL arbeiten und es Tag für Tag einsetzen, scheinen davon wirklich ernsthaft begeistert zu sein. Das ist der Funke, ein kleines Feuer. Wenn der Schritt zu Open Source jetzt noch etwas Sauerstoff auf dieses Feuer bläst, dann kann es sehr schnell wachsen.

Wenn Sie sich die Einzelheiten zu EGL Open Source ansehen möchten, die sehr klar darlegen, wie EGL funktioniert und wo Verbesserungen möglich sind: eclipse.org/proposals/egl.

Chris Maxcer ist Content Strategy Director bei System iNEWS und fasst nochmal zusammen für alle interessierten Entwickler: „Das Tollste ist, dass EGL gratis sein wird, wie es EGL Community Edition bereits ist. Wenn ein Entwickler es erlernen will und eine Lösung für sein oder ihr Unternehmen aufbauen, dann können sich daraus neue Chancen für eine Weiterentwicklung von EGL in der IBM i Welt ergeben, von der alle profitieren. Ich selbst neige hier eher zu Optimismus, als zu Pessimismus,“ schließt er. ◆

NACHHALTIG BESSER – SOFTWAREMODERNISIERUNG MIT PKS

Wir bringen Ihre System i Anwendungen in die Moderne

Mit PKS können Sie:

- GreenScreens in „echte Hingucker“ verwandeln
- „Digital Natives“ für die System i begeistern
- die Kluft zwischen RPG und Java überwinden

Starten Sie jetzt und sichern Sie sich zum Jahresende unsere beliebten Sonder-Offerten! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter **Tel. 0751 56140-229**

